

Pressemitteilung

17. November 2010

Perspektive für die Gäubahn

Anbindung aus dem Süden und Stuttgart 21 gehören zusammen

Die CDU im Kreis Tuttlingen sowie die Abgeordneten Volker Kauder und Guido Wolf setzen sich weiterhin mit Nachdruck für Fortschritte beim Ausbau der Gäubahn ein. „Wir kämpfen für die Gäubahn und haben im Zuge von Stuttgart 21 endlich auch eine echte Ausbauperspektive dafür“, so der CDU-Kreisvorsitzende Tobias Schumacher. Der Ausbau der Gäubahn sei nach Einschätzung der CDU zwingend notwendig, um das Bahnprojekt Stuttgart 21 zum wirklichen Erfolg werden zu lassen. „Dieser Zusammenhang macht auch Sinn“, so Schumacher.

Erst vor wenigen Tagen konnte erreicht werden, dass das Land Baden-Württemberg rund eine Million Euro für die notwendigen Planungsleistungen zur Verfügung stellt. Ministerpräsident Stefan Mappus hatte eine entsprechende Vereinbarung mit Bahnchef Grube unterzeichnet. Für die Planungsstufen 1 und 2 hatten bereits die Anliegerkommunen 300.000 Euro finanziert. „Man sieht: Wir handeln und wir kommen auch Schritt für Schritt voran“, so der CDU-Kreisverband. Insbesondere Guido Wolf MdL in seiner Funktion als Vorsitzender des Interessenverbandes Gäu-Neckar-Bodenseebahn stehe an der Spitze der Bewegung zum doppelspurigen Ausbau der Gäubahn. „Wir sind davon überzeugt: Mit Stuttgart 21 erhöhen wir den Druck, die Anbindungen zeitnah zu ertüchtigen“, so Tobias Schumacher. Klar sei auch, dass es nun darum gehen müsse, dass Bund und Bahn schnellstmöglich die notwendigen Realisierungsmittel zur Verfügung stellen. Dass Stuttgart 21 oder andere Großprojekte der Bahn dem Ausbau der Gäubahn in den nächsten zehn Jahren im Wege stehen, sei schlichtweg nicht richtig. Aktuell wird der Investitionsrahmenplan für den Zeitraum 2011 bis 2015 erarbeitet. Die Landesregierung ist dabei guter Dinge, dass die Mittel für den Ausbau der Gäubahn darin bereitgestellt werden.